

Programm zum Geschwistermeeting 2017

13. Oktober - 15. Oktober in Köln

Freitag 13.10.2017 16 Uhr - Ende offen			
Slot 0	Come Together		
Slot 1	<p>"FÜHLEN-DENKEN-HANDELN" Impulsvorträge über die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschwistersituation</p> <p style="text-align: center;">THERE IS NO ORCHESTRA. EIN SCHWESTERNPROJEKT Christina Schelhas, Theatre Director, erwachsene Schwester</p> <p style="text-align: center;">MEHR ALS EIN BRUDER. ABENTEUER DOKUMENTARFILM Sascha Velten, Erwachsene Geschwister, erwachsener Bruder</p> <p style="text-align: center;">DU BIST NICHT ALLEIN – GESCHWISTERMEETINGS UND STAMMTISCHE Amir Tawfik, Erwachsene Geschwister, erwachsener Bruder</p> <p style="text-align: center;">ggf. weitere</p>		
Slot 2	WO STEHE ICH - WO WILL ICH HIN? Workshop		
Slot 3	„Et kütt wie et kütt“ , ein lockerer Abend zum Austausch und Kennenlernen mit leckeren Sachen		
Samstag 14.10.2017 10 - 18 Uhr & Abendprogramm			
Slot 1	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <p>"Mehr geht nicht" - wenn die Depression an die Tür klopft, Vortrag Mark Hittmeyer, Psychologischer Psychotherapeut</p> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px; text-align: center;"> <p>WORKSHOP/ AUSTAUSCH (*) Erwachsene Geschwister</p> </td> </tr> </table>	<p>"Mehr geht nicht" - wenn die Depression an die Tür klopft, Vortrag Mark Hittmeyer, Psychologischer Psychotherapeut</p>	<p>WORKSHOP/ AUSTAUSCH (*) Erwachsene Geschwister</p>
<p>"Mehr geht nicht" - wenn die Depression an die Tür klopft, Vortrag Mark Hittmeyer, Psychologischer Psychotherapeut</p>	<p>WORKSHOP/ AUSTAUSCH (*) Erwachsene Geschwister</p>		
Slot 2	Mittagessen		
Slot 3	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px; text-align: center;"> <p>WORKSHOP/ AUSTAUSCH (*) Erwachsene Geschwister</p> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <p>ERWACHSENE GESCHWISTER IN DER WISSENSCHAFT – EIN ÜBERBLICK, Vortrag Jessy Herrmann, Diplom Soziologin, Universitätsklinikum Leipzig AöR</p> </td> </tr> </table>	<p>WORKSHOP/ AUSTAUSCH (*) Erwachsene Geschwister</p>	<p>ERWACHSENE GESCHWISTER IN DER WISSENSCHAFT – EIN ÜBERBLICK, Vortrag Jessy Herrmann, Diplom Soziologin, Universitätsklinikum Leipzig AöR</p>
<p>WORKSHOP/ AUSTAUSCH (*) Erwachsene Geschwister</p>	<p>ERWACHSENE GESCHWISTER IN DER WISSENSCHAFT – EIN ÜBERBLICK, Vortrag Jessy Herrmann, Diplom Soziologin, Universitätsklinikum Leipzig AöR</p>		
Slot 4	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <p>VORSORGE – WAS IST WICHTIG – BEHINDERTENTESTAMENT, VORSORGE, BETREUUNG Anneliese Quack, Rechtsanwältin, Familienrecht, Sozialrecht</p> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px; text-align: center;"> <p>METHODEN DER ENTSPANNUNG, YOGA, Workshop Ramona Markovic, Yogalehrerin</p> </td> </tr> </table>	<p>VORSORGE – WAS IST WICHTIG – BEHINDERTENTESTAMENT, VORSORGE, BETREUUNG Anneliese Quack, Rechtsanwältin, Familienrecht, Sozialrecht</p>	<p>METHODEN DER ENTSPANNUNG, YOGA, Workshop Ramona Markovic, Yogalehrerin</p>
<p>VORSORGE – WAS IST WICHTIG – BEHINDERTENTESTAMENT, VORSORGE, BETREUUNG Anneliese Quack, Rechtsanwältin, Familienrecht, Sozialrecht</p>	<p>METHODEN DER ENTSPANNUNG, YOGA, Workshop Ramona Markovic, Yogalehrerin</p>		
Slot 5	Abendprogramm		
Sonntag 15.10.2017 10 - 14 Uhr			
Slot 1	<p>DIE KUNST DAS GEDANKENKARUSSEL ZU STOPPEN, Vortrag Mark Hittmeyer, Psychologischer Psychotherapeut</p>		
Slot 2	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px; text-align: center;"> <p>WORKSHOP/ AUSTAUSCH (*) Erwachsene Geschwister</p> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px; text-align: center;"> <p>WORKSHOP/ AUSTAUSCH (*) Erwachsene Geschwister</p> </td> </tr> </table>	<p>WORKSHOP/ AUSTAUSCH (*) Erwachsene Geschwister</p>	<p>WORKSHOP/ AUSTAUSCH (*) Erwachsene Geschwister</p>
<p>WORKSHOP/ AUSTAUSCH (*) Erwachsene Geschwister</p>	<p>WORKSHOP/ AUSTAUSCH (*) Erwachsene Geschwister</p>		
Slot 3	Feedback und Abschluss		

WORKSHOP/ AUSTAUSCH (*):

Die Workshops dienen dem persönlichen Austausch untereinander. Die Themen werden spontan am Workshop-Tag abgestimmt und festgelegt.

Themen Impulse:

- Spielgefährtin, Pflegerin, Lehrerin, Unterhalter, Co-Therapeut, Fürsprecher, Dolmetscher – ein Leben lang?
- Ich will endlich mein eigenes Leben leben! vom Mut zum Egoismus-/ Gedanken über Freiräume
- Was muss ich, was kann ich , was darf ich -ein Austausch über eigene Grenzen
- Mein Freund muss sich auch mit meinem behinderten Bruder verstehen- von Freundschaft und Partnerschaft
- Braucht jemand Hilfe , bin ich sofort zur Stelle-Lust oder Last?
- Muss ich wirklich immer für ihn sorgen?oder An mir hängt doch alles – von Abgrenzung und Nähe